Vorlage Nr. 2017/209 AMT FÜR FAMILIE, BILDUNG UND VEREINE

Balingen, 28.06.2017

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Verwaltungsausschuss	**öffentlich**	am 11.07.2017	Vorberatung
Technischer Ausschuss	**öffentlich**	am 12.07.2017	Vorberatung
Ortschaftsrat Frommern	**öffentlich**	am 20.07.2017	Anhörung
Gemeinderat	**öffentlich**	am 25.07.2017	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Schulverbund Frommern, Umbau und Erweiterung Grundsatzbeschluss

Anlagen 3 (jeweils 1 Grundrissplan I. OG, EG und UG)

Beschlussantrag:

Der baulichen Umsetzung des Raumprogramms und der Durchführung der Bauunterhaltsmaßnahmen in den Gebäuden des Schulverbunds Frommern, gemäß dem dargestellten Sachverhalt, wird zugestimmt.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Ausgaben/Einnahmen des Vermögenshaushaltes

einmalig	250.000 €
laufend/Jahr	€

Veranschlagung der Mittel

Laufendes Haushaltsjahr 2017:

planmäßig	250.000 €- Finanzposition 2.2250.9409.000
überplanmäßig	€- Finanzposition
außerplanmäßig	€- Finanzposition

Mittelfristige Finanzplanung/Investitionsprogramm:

Finanzposition: 2.
2015: €
2016: €
2017: €

Deckungsvorschlag

Besonderer Hinweis:

Sachverhalt:

I. Vorbemerkung

Mit Erlass des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg vom 01.07.2015 wurden die Grund- und Werkrealschule Frommern sowie die Realschule Frommern zum Schuljahr 2015/2016 zu einem Schulverbund gemäß § 16 Schulgesetz für Baden-Württemberg (SchG) zusammengelegt. Schulleitung und Verwaltung waren sich einig, dass deshalb auf absehbare Zeit eine gemeinsame Verwaltung und ein gemeinsames Lehrerzimmer geschaffen werden sollen.

Zur Abklärung einer evtl. Förderfähigkeit der dazu notwendigen baulichen Maßnahmen hat die Verwaltung 2016 mit dem Regierungspräsidium Tübingen Abstimmungsgespräche über das Raumprogramm des Schulverbunds Frommern geführt. Ergebnis dieser Abstimmung war ein Raumbedarf von 5.159 – 5.895 m² Programmfläche und ein tatsächlicher Raumbestand von 5.419 m² Programmfläche, d.h. das Mindestraumprogramm ist um 260 m² überschritten, während zum Maximalraumprogramm 476 m² fehlen. Danach wäre eine Schulbauförderung des Landes bis zur Obergrenze des Maximalraumprogramms theoretisch möglich.

II. Mit der Schulleitung abgestimmtes Raumprogramm

Die Verwaltung hat ab Ende 2016 in enger Abstimmung mit der Schulleitung das notwendige Raumprogramm bzw. die notwendigen baulichen Maßnahmen wie folgt abgestimmt:

- Der Lehrer- und Verwaltungsbereich der Realschule soll zu **4 Klassenzimmern** und **einem Vorbereitungsraum** umgestaltet werden.
  Ein weiteres **zusätzliches Klassenzimmer** soll aus dem bisherigen Lehrerzimmer der GWRS gewonnen werden.

- Neubau eines **zusätzlichen Betreuungsraumes** für die Ganztagesbetreuung der Sekundarstufe mit einer Fläche von ca. 75 m².

- Schaffung einer **überdachten Wegeverbindung** zwischen dem Realschulgebäude und dem Mittelbau.

- Pädagogische Verbesserungen im naturwissenschaftlichen und technischen Bereich:
  Schaffung eines naturwissenschaftlichen Zentrums durch den Umbau der vorhandenen Technikräume im Mittelbau zu Unterrichtsräumen für Bio/Chemie (in Verbindung mit dem Physiksaal und dem Experimentierraum).
  Schaffung eines technischen Zentrums durch Umwandlung des bisherigen Biologie- und des bisherigen Chemieraums im EG des Realschulgebäudes in einen neuen Technikraum.
  Ermöglichung der gemeinsamen Nutzung des Zeichensaals und des Technikraums im Realschulgebäude durch Einbau einer Verbindungstür.

- **Schaffung eines gemeinsamen, flexibel nutzbaren Lehrerbereichs** durch die Zusammenlegung von drei Klassenzimmern im 1. OG des Mittelbaus.

- **Einrichtung eines gemeinsamen Verwaltungsbereichs** (Rektorat, zwei Konrektorate, Sekretariat) im bisherigen Betreuungsraum für die verlässliche Grundschule.

- Die verlässliche Grundschule soll in den bisherigen Computerraum im UG der Realschule verlegt und mit dem bisherigen Schulsozialarbeiter- bzw. SMV-Raum zusammengelegt und dadurch räumlich erweitert werden.

Im Gegenzug soll der Computerraum in den Medien-/Kopierraum im EG des Grundschulgebäudes untergebracht werden.

- Im Rahmen der Umsetzung des genannten Raumprogramms werden auch drei von der Schulleitung gewünschte Gruppen-/Besprechungsräume ermöglicht.

Durch die Umsetzung dieses Raumprogramms werden ca. 166 m² zusätzliche Programmfläche geschaffen.

III. Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Tübingen

Gemeinsam mit der Schulleitung hat die Verwaltung das o.g. Raumprogramm mit dem Regierungspräsidium Tübingen hinsichtlich der pädagogischen Notwendigkeit und der Zuschussfähigkeit abgestimmt. Als Ergebnis werden die Planungen gemäß der Anlage zur Vorlage vom Regierungspräsidium befürwortet. Die zusätzlich geschaffene Programmfläche sowie die grundrissverändernden und pädagogisch sinnvollen Umbauten wurden als voll förderfähig anerkannt. Daraus resultieren voraussichtlich zuschussfähige Kosten in Höhe von ca. 1.009.000 €.

Von den Vertretern des Regierungspräsidiums wurde unverbindlich eine mögliche Schulbauförderung von ca. 414.000 € (einschließlich Auswärtigen-Zuschlag) genannt. Wegen der landesweit hohen Nachfrage nach Schulbauförderung beträgt die Wartefrist derzeit ca. 3 Jahre. Um in das Förderprogramm 2018 aufgenommen zu werden, muss der Antrag bis zum 30.11.2017 beim Regierungspräsidium eingereicht werden.

IV. Bauliche Umsetzung des Raumprogramms

Im Dialog mit der Schulleitung ist die bauliche Umsetzung des vorgenannten Raumprogramms in zwei Stufen wie folgt festgelegt:
(Großbuchstaben und Farben markieren die Maßnahmen in den Grundrissen im Anhang)

Stufe 1:	Umbau, Sanierung und Erweiterung im Zuge der Schaffung eines Schulverbunds:

A: Der **gemeinsame Lehrerbereich** wird im 1. OG des Mittelbaus durch die Zusammenlegung von drei Klassenzimmern geschaffen. Mit zwei großzügig dimensionierten Durchgangstüren zwischen den Räumen wird sowohl die Kommunikation innerhalb der Lehrerschaft gefördert, als auch die Möglichkeit von unterschiedlichen Nutzungen gewährleistet.

B: Der ehemalige Lehrer- und Verwaltungsbereich im nördlichen EG des Schulzentrums wird in insgesamt **4 Klassenzimmer und 1 Vorbereitungsraum** umgewandelt. Im Bereich der Mädchentoiletten werden zwei neue Lehrertoiletten eingerichtet.

C Um den Zeichensaal und den Technikraum im EG des Realschulgebäudes gemeinsam nutzen zu können, wird eine **Verbindungstür** zwischen dem **Zeichensaal** und den Vorbereitungsraum Technik hergestellt.

D: Die Realschule und der Mittelbau werden über eine **überdachte Wegeverbindung** miteinander verbunden.

E: Die **Verwaltung für die drei Schularten** wird im Erdgeschoss des Mittelbaus an Stelle der verlässlichen Grundschule eingerichtet. Um das erforderliche Raumprogramm unterbringen zu können, muss der eingeschossige Baukörper um ca. 11 m² erweitert werden. In unmittelbarer Nähe werden zwei weitere Lehrertoiletten geschaffen.

F Der **Computerraum** in der Grundschule wird vom UG in den Medien- und Kopierraum im EG verlegt, um der verlässlichen Grundschule Platz zu machen.

G: Anstelle des Computerraums erhält die **verlässliche Grundschule** im UG neue Räumlichkeiten. Dabei wird zusätzlich ein Durchgang zum SMV-Raum geschaffen, damit dieser von den Grundschülern mitgenutzt werden kann.

H: Das ehemalige Lehrerzimmer im EG der Grundschule wird zu einem **zusätzlichen Klassenzimmer** umgebaut.

I: Jeweils ein **Besprechungsraum** wird im momentanen Schülersozialarbeiterbüro im EG Mittelbau und im Lehrmittelraum im 1.OG Realschule eingerichtet. Ein zusätzlicher **Gruppenraum** ist im ehemaligen Rektorat der Grundschule in EG vorgesehen.

J: Die **Schulsozialarbeiter** haben ihre Büros in Zukunft in den ehemaligen Verwaltungsräumen der Grundschule jeweils im EG und 1. OG.

K: Für den Aufenthalt und die **Betreuung der Ganztagesschüler** wird auf dem Schulhof zwischen der Grundschule und dem Mittelbau ein neuer Baukörper mit einer Nutzfläche von ca. 75 m² gebaut.

Stufe 2:	Pädagogisch erforderliche Neuordnung und Verbesserung der naturwissenschaftlichen und technischen Bereiche:

L: Im Realschulgebäude wird anstelle des Bio- und Chemieraums im EG ein neuer Technikraum geschaffen. Damit entsteht ein zusammenhängender Technikbereich **(technisches Zentrum**). Mit dieser Maßnahme wird das Schräggestühl aus dem Raum entfernt.

M: Im Mittelbau werden die vorhandenen Technikräume zu Unterrichtsräumen für das Fach Bio/Chemie umgebaut und, sofern statisch möglich (!), um ca. 1/3 der Grundfläche vergrößert. Die vorhandenen Fach-Vorbereitungsräume werden dadurch verkleinert oder doppelt genutzt. In Verbindung mit dem Physiksaal und dem Experimentierraum entsteht hier das **naturwissenschaftliche Zentrum** des Schulverbunds.

Im Zuge der vorgenannten Maßnahmen werden folgende Bauunterhaltsmaßnahmen umgesetzt:

Zu A: Die schadhafte abgehängte Decke im neuen Lehrerbereich wird ausgetauscht.

Zu E: Die Bodenunebenheiten im neuen Verwaltungsbereich werden egalisiert.

Das 2. OG bleibt unverändert.

V. Kostenrahmen:

Der Kostenrahmen umfasst die Kosten der Kostengruppen 300 Baukonstruktion, 400 Technischer Ausbau, 500 Außenanlagen und 700 Baunebenkosten. In der Stufe 2 sind zusätzlich die Kosten für die Laboreinrichtungen (Kostengruppe 600 Möblierung) enthalten.

Stufe 1, inkl. Bauunterhalt:	850.000 €
Stufe 2:	350.000 €
Gesamt:	1.200.000 €

Frieder Theurer Harry Jenter